



Studie PaTronus

Postakute Traumarehabilitation

Webinar

am 10.09.2025

15:00 – 15:45 Uhr

Vorstellung des Studienzentrums und relevanter Ansprechpersonen

Markus Blätzing

(Geschäftsführer der Akademie der Unfallchirurgie)

Dr. med. Katja Tornow-Walther

(Deutsche Rentenversicherung Bund)

Prof. Dr. Johannes Sturm

(Projektbeauftragter DGU)

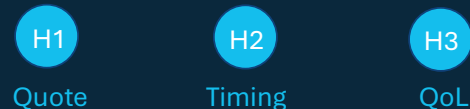
Klinische Ziele, Studiendesign und Ablauf

Klinische Ziele

Primär:

- Höhere AHB/AR – Quote, schnellere Erreichbarkeit

Sekundär:



- Patientenidentifikation
- Optimale Ausgestaltung
- Verbesserung der Lebensqualität

Studiendesign

Nicht-randomisierte interventionelle, prospektive Cluster-Kontrollstudie

3 Rehakliniken

- kontinuierlich 12-15 Patienten

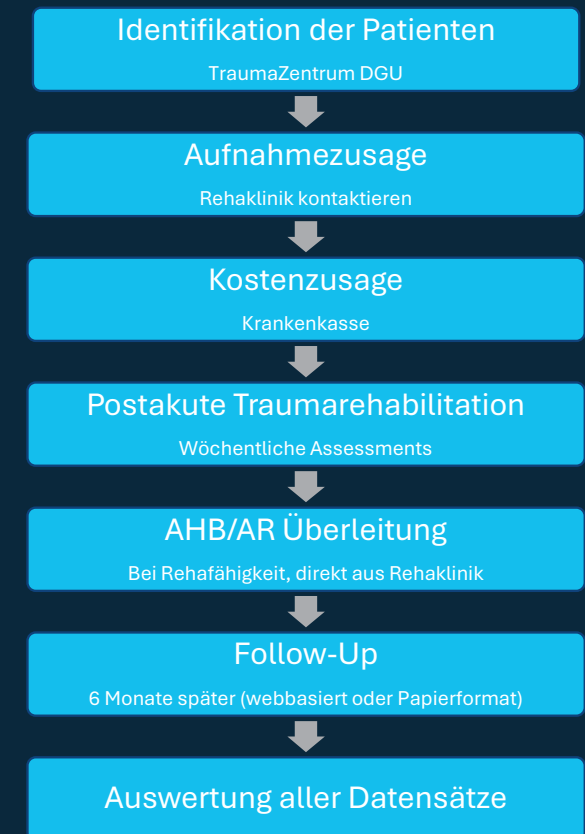
5 zuweisende Akuthäuser

- = **300 Interventionspatienten**

Datenauswertung

- Intention to Treat
- AUC Studienregister

Studienablauf



Datenerhebung



eCRF webbasiert
in Kliniken



Papierfragebögen
für Patienten



Abrechnungsdaten
von DRV + GKV

Teilnehmende Studienkliniken Region Bayern

Akutkliniken

**Uniklinikum
Erlangen**



Univ.-Prof. Dr. med. Mario Perl

**Uniklinikum
Würzburg**



Univ.-Prof. Dr. med. Rainer Meffert



Klinikum Fürth

Prof. Dr. med. Philipp Lechler



**KLINIKUM
NÜRNBERG**

Univ.-Prof. Dr. med. Hermann-
Josef Bail



Sozialstiftung Bamberg
Klinikum Bamberg

Prof. Dr. med. Peter Strohm



Rehabilitationsklinik



**Fachlinik
Herzogenaurach**

m&i-Fachklinik Herzogenaurach

Prof. Dr. med. Bernd Kladny

Teilnehmende Studienkliniken Region Berlin

Akutkliniken

ukrb

Universitätsklinikum
Ruppin-Brandenburg.

Dr. med. Sven Handke

 **Helios**

Helios Klinikum Berlin-Buch

Prof. Dr. med. Daniel Kendoff

 **CHARITÉ**
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Stöckle

 **Vivantes**

Klinikum im Friedrichshain

Prof. Dr. med. Thomas Fuchs

 **BG Kliniken**

BG Klinikum Unfallkrankenhaus Berlin

Univ.-Prof. Dr. med. Georg Osterhoff

Rehabilitationsklinik



Sana Rehabilitationsklinik Sommerfeld GmbH

Dr. med. Volker Liefing

Teilnehmende Studienkliniken Region NRW



Akutkliniken

MKK  **Johannes Wesling
Klinikum Minden**

Prof. Dr. Johannes Zeichen

 **KLINIKUM DO**

**Klinikum Dortmund gGmbH
Klinikum der Universität
Witten/Herdecke**

Dr. med. Jens-Peter Stahl

Niels-Stensen-Kliniken 
Marienhospital Osnabrück

(Prof. Dr. med. Uwe Joosten)
Prof. Dr. med. Steffen Rosslenbroich

EVANGELISCHES
KLINIKUM Bethel

Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Vordemvenne

MHH 
Medizinische Hochschule
Hannover

Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Sehmisch



Rehabilitationsklinik



Klinik Münsterland (Bad Rothenfelde)

Dr. med. Julia Wolke

Teilnehmende Studienkliniken

Allgemeine Voraussetzungen für den Start der Patientenrekrutierung

Vertragsabschluss mit der AUC

Positives Ethikvotum der lokalen Ethikkommission

Die Rekrutierung startet erst, wenn die jeweilige Akutklinik von der AUC informiert wurde !



Einschlusskriterien

Einschlusskriterien I

Schwerverletzte mit Injury
Severity Score ISS ≥ 16

Alter ≥ 18 Jahre

Weitgehend abgeschlossene
chirurgische Versorgung

Gesetzlich versichert /
Teilnahmeüberprüfung der
Krankenkasse an der Studie



Einschlusskriterien II

Teilmobilisation
(mind. 2-4 Stunden Rollstuhlfähigkeit/Tag)

Übungsstabile Frakturen

Therapiefähigkeit
(mehrere Einheiten, 30 Min./Tag)

Positive Reha-Prognose

Ausschlusskriterien

Ausschlusskriterien I

Bereits „rehabfähig“ zur
Entlassung (AHB/AR)

Fehlende
Leistungszusage

Sprachbarrieren
(Deutsch ◀ Niveau B1)

Kein Krankentransport
möglich



Ausschlusskriterien II

Intensivmedizinische
Behandlung

Schweres SHT

Wachkoma

Querschnittlähmung

Schwere
Brandverletzung

Vorrangig neurologische/
geriatrische Indikation

Delir

Patientenrekrutierung



Detektieren der Patienten durch Stationsarzt / Pflege

- Rücksprache im Team Einschluss-/Ausschlusskriterien
- Teilnahmeüberprüfung der Krankenkasse an der Studie

Kontaktaufnahme Sozialdienst

- Rücksprache mit der Rehaklinik

Kontaktaufnahme Patient

- Infomaterial
- Zustimmung des Patienten

Einleiten des Antragsverfahrens

Antragsmanagement



Kontaktaufnahme mit Rehaklinik

- Aufnahmezusage der Rehaklinik ist vor Antragstellung erforderlich



Anträge bei Krankenkassen

- Kostenübernahme / Genehmigung
- Finale Aufklärung und Einschluss nach Kostenzusage durch versichernde Krankenkasse (Datenaustausch nach § 301 Abs. 4 SGB V)



Zeitverzug minimieren

- Aufnahme ohne Zeitverzug (max. 3 Werktage nach Kostenzusage) in der Rehaklinik



Unklarheiten eliminieren

- Jederzeit Kontaktaufnahme zum Forschungsteam möglich
- FAQ's

Anlage 3a zum Rahmenvertrag – Antrag Anschlussrehabilitation

Antrag auf Anschlussrehabilitation

Versicherte/Versicherter (Name, Vorname) _____ Krankenkasse _____

Straße, Haus-Nr. _____ Versicherungsnummer _____

Postleitzahl, Wohnort _____ Geb.-Datum _____

I. Angaben der Versicherten/ des Versicherten (vom Versicherten auszufüllen)

1. Angaben zur Pflegebedürftigkeit
Besteht Pflegebedürftigkeit nach SGB XI?
☐ nein ☐ ja, Pflegegrad _____ ☐ beantragt

2. Fragen zum Rentenbezug und zur Altersvorsorge
Erlauben Sie eine der nachstehenden:

Altersrente
Rente wegen Erwerbsminderung
Wenn Sie diese Frage 2 in all-
beantworten, ansonsten weiter

**3. Fragen zum derzeitigen B-
beitragen**
Befinden Sie sich in Altersstanz?
☐ nein ☐ ja
Würden für Sie Beiträge zur g-
entrichtete oder angerechnet?
☐ nein ☐ ja
ggf. auf Grund von _____

**4. Fragen zur häuslichen Sit-
In welchem Stockwerk wohnt
Ist ein Aufzug vorhanden?
☐ nein ☐ ja
Besonderheiten zu Ihrer häus-
lichen Versorgung:**

**5. Wie ist Ihre derzeitige so-
ziale Lage?
☐ zu Hause und dort ☐ alle
☐ mit
☐ im Betreuten Wohnen
☐ in einer Alten-/Pflegeeinrichtung
Ist die häusliche Versorgung z-**

Ärztlicher Befundbericht - Anlage zum Antrag auf Anschlussrehabilitation

I. Allgemeine Angaben

1.1. Personallisten der/des Versicherten:

Name	Geburtsdatum	Geschlecht
Vorname _____	Versicherungsnummer _____	männlich ☐ weiblich ☐ divers ☐

1.2. Krankenhausbehandlung ggf. einschließlich Frühmobilisation und Wundbehandlung
Aufnahmedatum _____ voraussichtliches Entlassdatum _____

**1.3. Werden derzeit neurologische, geriatrische oder fachübergreifende
Frührehabilitationsmaßnahmen durchgeführt?**
☐ nein ☐ ja

1.4. Die Aufnahme in die Anschlussrehabilitation soll erfolgen
☐ als Direktverlegung ☐ innerhalb der gesetzlichen Frist von 14 Tagen, frühestens am: _____
☐ außerhalb der gesetzlichen Frist von 14 Tagen, frühestens am: _____
Medizinische Begründung: _____

II. Rehabilitationsbedürftigkeit

II.1. Antragsrelevante Funktionsdiagnosen in der Reihenfolge ihrer Bedeutung
(Codierung: konkret und eindeutig)

Funktionsdiagnosen	ICD-10-GM	Un- schwer
1. _____		
2. _____		
3. _____		
4. _____		
5. _____		

III. Weitere Angaben

**3.1. Die hier angegebene
Operation ist:**
☐ Operation ☐ OP
Wunde geschl.
☐ andere Bef.

**3.2. Durchgeführte
Operationen:**
☐ Operation ☐ OP
Wunde geschl.
☐ andere Bef.

**Rahmenvereinbarung zur Evaluation der postakuten Rehabilitation
für Schwer- und Mehrfachverletzte zwischen DRV und GKV**

Zusätzliche Angaben für die Aufnahme in das Evaluationsprojekt „Postakute
Rehabilitation“

Injury Severity Score (ISS) zum Zeitpunkt der Krankenhausaufnahme (Wertebereich
0-75):

Zum Zeitpunkt der Krankenhausaufnahme schwerwiegende
Beeinträchtigungen der Aktivität und Partizipation zu erwarten (ja/nein): **Bitte auswählen**

Zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus ist anzunehmen, dass bei
Entlassung aus der postakuten Rehabilitation Rehabilitationsfähigkeit für eine
AHB/AR bestehen wird (ja/nein): **Bitte auswählen**

Version 2.0 - Stand 01.

Patientenrekrutierung

Einwilligungserklärung zur Studienteilnahme

2-fache Ausfertigung, Klinikexemplar abtrennen und aufbewahren

	Patient/In
	Name
	Vorname
	Geburtsdatum
	Strasse, Nr.
	PLZ, Ort
	Telefonnummer
	E-Mail-Adresse

Einwilligungserklärung – Patient/In
Ich willige ein in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und wissenschaftliche Nutzung meiner Patienten- und Routinedaten für Forschungszwecke, wie in der Patienteninformation beschrieben. Dies umfasst insbesondere die oben beschriebene Datennutzung. Meine Einwilligung in die Erhebung von Patienten- und Routinedaten gilt – wenn ich sie nicht vorher widerrufen – für die Laufzeit der PaTronus Studie.

Ich willige ein in die Teilnahme an der postakuten Traumarehabilitation.

Ich willige ein, dass ich sowohl durch meine zuständige Klinik und Rehabilitationsklinik als auch durch die AUC – Akademie der Unfallchirurgie, für Folgebefragungen, wie in der Patienteninformation beschrieben, kontaktiert werden darf. Ich willige ein, dass meine Angehörigen/Vertrauensperson für die Folgebefragungen kontaktiert werden dürfen.

Meine Einwilligung in die Verarbeitung, Speicherung und Nutzung der erhobenen Patienten- und Routinedaten bleibt über diesen Zeitraum hinaus wirksam. Meine Einwilligung ist freiwillig, jedoch Voraussetzung zur Teilnahme an der PaTronus Studie.

Ich kann meine Einwilligung zur Teilnahme an der PaTronus Studie jederzeit ohne Angabe von Gründen bei meinem behandelnden Krankenhaus oder meiner behandelnden Rehabilitationsklinik oder bei der AUC – Akademie der Unfallchirurgie vollständig oder in Teilen widerrufen. Im Fall der Teilnahmebeendigung kann ich nicht mehr an der PaTronus Studie teilnehmen. Dafür ist die Schriftform erforderlich (Brief, E-Mail). Eine weitere Kontaktaufnahme können Sie auch mündlich (z.B. per Telefon) widersprechen.

Ich kann meine Einwilligung zur weiteren wissenschaftlichen Nutzung der Patientendaten jederzeit und ohne Angabe von Gründen bei der AUC – Akademie der Unfallchirurgie, meinem behandelnden Krankenhaus oder meiner behandelnden Rehabilitationsklinik widerrufen. Dafür ist die Schriftform erforderlich (Brief, E-Mail). Die Teilnahme an der PaTronus Studie kann dennoch fortgesetzt werden. Im Falle des Widerrufs der datenschutzrechtlichen Einwilligung werden Ihre studiengerecht erhobenen Daten gelöscht. Daten aus bereits durchgeführten Analysen können nicht mehr entfernt werden.

Patientenexemplar PaTronus, Version 1.1, Stand 09.07.2025 8

Einwilligung PaTronus Studie
Ich willige ein in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und wissenschaftliche Nutzung meiner Patienten- und Routinedaten im Rahmen der PaTronus Studie, wie in der Patienteninformation beschrieben sowie der studienbedingten Kontaktaufnahme. Dies umfasst insbesondere die Weitergabe meiner Patienten-, Routine- und Kontaktdaten an die AUC – Akademie der Unfallchirurgie wie in der Patienteninformation beschrieben. Nur zu diesem Zweck und in diesem Umfang erhebe ich meine behandelnden Ärzt*innen auch von ihrer ärztlichen Schweigepflicht.

☐ Ja ☐ Nein

Mein bevorzugter Kontaktweg ist: ☐ per E-Mail ☐ per SMS ☐ postalisch

Hilfswise kontaktieren Sie _____ (Kontaktperson) über

Mobiletelefonnummer: _____ E-Mail Adresse: _____

Einwilligung wissenschaftliche Nachnutzung der PaTronus Patientendaten
Ich willige ein, dass die im Rahmen der PaTronus Studie erhobenen Daten auch für weitere wissenschaftliche Forschungszwecke genutzt werden, wie in der Patienteninformation zur Nutzung von Patientendaten für medizinische Forschungszwecke beschrieben.

☐ Ja ☐ Nein

Ich wurde über die Nutzung und 10-jährige Speicherung meiner Patienten- und Routinedaten ab der letzten Nutzung sowie die damit verbundenen Risiken informiert und erteile im vorgenannten Rahmen meine Einwilligung. Ich hatte ausreichend Bedenken und alle meine Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet. Ich kenne mein Widerrufsrecht, nachdem ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen die Teilnahme an der PaTronus Studie sowie der weiteren wissenschaftlichen Nutzung meiner Patientendaten widersprechen kann. Ein Widerruf gilt erst mit Wirkung in die Zukunft. Ich kann Auskunft über die über mich gespeicherten Daten anfordern und habe das Recht auf Berichtigung.

Ich wurde darüber informiert, dass ich ein Exemplar der Patienteninformation und Einwilligungserklärung erhalten werde.

Ort, Datum und Uhrzeit _____ Unterschrift Patient/In oder gesetzliche Vertretung

Vor- und Nachname Patient/In oder gesetzliche Vertretung (Druckbuchstaben) _____

Patientenexemplar PaTronus, Version 1.1, Stand 09.07.2025 9

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung
zur Teilnahme am TraumaRegister

Name d. Patienten: _____

Vorname d. Patienten: _____

Geburtsdatum: _____

Name d. Vertreters: _____

Ich habe die Patienteninformation und die Datenschutzinformationen zum TraumaRegister gelesen und verstanden. Ich habe die Gelegenheit, Fragen zu stellen und ich habe die Auskunft über die Bedeutung meiner Teilnahme verstanden. Ich habe meine Rechte als Betroffener verstanden.

Mir ist bewusst, dass meine Teilnahme freiwillig ist, keine Auswirkungen auf meine Behandlung hat und das TraumaRegister ein reines Dokumentationsprojekt ist. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung zur Teilnahme jederzeit bei für die Zukunft widerrufen kann, ohne dass mir hierdurch Nachteile entstehen.

Mir wurde eine Kopie der Patienteninformation und der Einwilligungserklärung ausgehändigt.

Ich willige ein, dass im Rahmen des TraumaRegisters mein Krankenhaus meine Daten pseudonymisiert, das Pseudonym speichert und meine Daten ohne direkten Bezug zu meiner Person an die AUC übermisst.

Ich bin damit einverstanden, dass die Daten dort durch die AUC zu qualitätssichernden und Forschungszwecken im Bereich der Schwerverletztenversorgung bis zu einem Widerruf gespeichert und verarbeitet werden.

Ich bin mit der Übermittlung, Speicherung und Verwendung von Daten über meine Gesundheit im Rahmen des Vorhabens TraumaRegister und gemäß der Patienteninformation nebst Datenschutzinformationen einverstanden.

☐ **Optional:** Ich bin auch mit einer Kontaktaufnahme zu einem späteren Zeitpunkt einverstanden

Ort, Datum _____ Unterschrift des Patienten/Vertreters

Ort, Datum _____ Unterschrift Mitarbeiter

Version 1.3

Optional: wissenschaftliche Nachnutzung

Für Eingabe in das TR-DGU
separate Einwilligungserklärung

Patientenrekrutierung

Pseudonym vergeben und Kontaktdaten dokumentieren

Zugang über Tresorit (webbasiert)

Patientenliste inkl. Kontaktdaten für Follow Up (Excel Datei)



Willkommen bei Akademie der Unfallchirurgie GmbH

Sichere Download-Seite

Auf dieser Seite können Sie geteilte Inhalte ansehen und herunterladen, welche durch Tresorits Ende-zu-Ende-Verschlüsselung geschützt sind. Mehr erfahren



Geteilt von stefanie.bartha@auc-online.de
Verfügbar bis zum 2. Oktober 2025.

Öffnen

Um diese Datei vor nicht autorisiertem Zugriff zu schützen, wird der Sender dieser Datei darüber informiert, dass Sie den Link öffnen (inklusive Ihrer IP-Adresse und ungefährem Standort). Für mehr Details darüber, lesen Sie bitte unsere [Datenschutzerklärung](#).

[Nutzungsbedingungen](#) [Datenschutzerklärung](#) [Missbrauch melden](#)

© 2025 Tresorit, alle Rechte vorbehalten.

Ende-zu-Ende-Verschlüsselung

DSGVO-konform

Schweizer Datenschutz

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
	Beispiel Akutkrankenhaus										
	Patientenliste										
											
	Pseudonym	Name	Vorname	Geburtsdatum	Krankenkasse	Versichertenr.	Tel. Mobil	Tel. Festnetz	Mail-Adresse	Datum Entlassung	Datum Follow Up
1											
2	BSPAK001										
3	BSPAK002										
4	BSPAK003										
5	BSPAK004										
6	BSPAK005										
7	BSPAK006										
8	BSPAK007										
9	BSPAK008										
10	BSPAK009										
11	BSPAK010										
12	BSPAK011										
13	BSPAK012										
14	BSPAK013										
15	BSPAK014										
16	BSPAK015										
17	BSPAK016										
18	BSPAK017										
19	BSPAK018										
20	BSPAK019										
21	BSPAK020										
22	BSPAK021										
23	BSPAK022										
24	BSPAK023										
25	BSPAK024										
26	BSPAK025										
27	BSPAK026										
28	BSPAK027										
29	BSPAK028										
30	BSPAK029										
31	BSPAK030										
32	BSPAK031										
33	BSPAK032										

Bei Bedarf, bitte neue Seite mit fortlaufender Nummerierung fortsetzen

Seite 1

Übersicht aller Assessment-Zeitpunkte



Das Pseudonym des Patienten auf der Registerplattform muss der Rehaklinik mitgeteilt werden

Assessments

Ein- und Ausschlusskriterien



Vorscreening: Trauma-Reha-Score
Rehafähigkeit: ja/nein



PaTronus | T11 | Entlassung aus dem Akutkrankenhaus

ID / Patient*in:
Ausgefüllt von (Krankenhausmitarbeiter*in): Ausfülldatum: TT/MM/JJJJ

ISS des Patienten:

1. Ein und Ausschlusskriterien (bitte ankreuzen):

	Ja	Nein
Volljährig	☐	☐
Gesetzlich rentenversichert und/oder gesetzlich krankenversichert	☐	☐
Bodengebundener Transport möglich	☐	☐
ISS ≥ 16	☐	☐
Bewusstseinsklar	☐	☐
Teilmobilisiert, Frakturen übungsstabil	☐	☐
Es sind schwerwiegende Beeinträchtigungen der Aktivität und Partizipation zu erwarten	☐	☐
ITS Pflicht	☐	☐
SHT	☐	☐
Querschnittsläsion	☐	☐
Wachkoma	☐	☐
Schwere Brandverletzungen	☐	☐
BG'licher Unfall	☐	☐
Suchterkrankungen	☐	☐
Kriegsverletzungen	☐	☐
Delir	☐	☐

☐ grau unterlegt = Ausschluss

2. Trauma-Reha-Score (Vorscreening)

	Ja	Nein
Frühreha-Barthel-Index < 80 ?	☐	☐
Zusätzliche Faktoren (Behinderung, Funktionseinschränkungen, Erkrankungen...), die die Versorgung des Patienten erschweren?	☐	☐
Schädel-Hirn-Trauma (SHT) ohne aktuelle Neuro-Reha-Indikation? Einschränkungen der Kognition?	☐	☐
Konsiliarische Betreuung/Behandlung außerhalb O/UCH bzw. weiterer Diagnostikbedarf notwendig?	☐	☐
Isolierung notwendig?	☐	☐
Komplexe Schmerzsituation?	☐	☐
Aufwändiges Wundmanagement notwendig?	☐	☐
Versorgung/Anpassung von aufwändigen Hilfsmitteln notwendig?	☐	☐
Psychotherapie notwendig?	☐	☐
Hochgradige Funktionseinschränkung bzw. mehrere zu rehabilitierende Verletzungen?	☐	☐

Assessments

Standardbogen des TraumaRegister DGU®

- Bogen A: Präklinik
- Bogen B: SR-/OP-Phase
- Bogen C: Intensivstation
- Bogen D1: Diagnosen
- Bogen D2: Abschluss



TraumaRegister DGU® Standardbogen V2025

Das Einschlusskriterium des TraumaRegister DGU® (TR-DGU) ist die Aufnahme eines Patienten über den Schockraum mit anschließender Intensivtherapie sowie Patienten, die vor Erreichen der Intensiv-Überwachungsstation versterben.

S: Stammdaten **Patienten-ID:** **Interne Bemerkung:**

Unfallzeitpunkt: Datum: ____/____/20____ Uhrzeit: ____:____ Uhr

Patientenalter am Unfalltag
Geburtsdatum: ____/____/20____
Wenn Geburtsdatum unbekannt, geschätztes Alter: ____ Jahre

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers
Wenn weiblich, besteht eine Schwangerschaft? ☐ nein ☐ ja ☐ unbekannt
Wenn ja, bitte Fötus-Bogen ausfüllen

Gesundheitszustand vor Unfall
ASA vor Unfall:
☐ 1 – gesund
☐ 2 – leichte Einschränkungen
☐ 3 – schwere systemische Erkrankung
☐ 4 – lebensbedrohliche Allgemeinerkrankung
Wenn Alter > 55 Jahre: **Clinical Frailty Scale**
☐ 1 – Sehr fit ☐ 6 – Mäßiggradig fragil
☐ 2 – Durchschnittlich aktiv ☐ 7 – Ausgeprägt fragil
☐ 3 – Gut zureichend ☐ 8 – Extrem fragil
☐ 4 – Vulnerabel ☐ 9 – Terminal erkrankt
☐ 5 – Geringgradig fragil

Antikoagulation: ☐ nein ☐ ja ☐ unbekannt
Wenn ja, welche? ☐ ASS ☐ Heparin(s) ☐ Vitamin K-Antagonisten
☐ DOAK (O Thrombinhemmer O FXa-Hemmer)
☐ andere Thrombozytenaggregationshemmer
☐ Sonstige: ☐ unbekannt

Unfallart
Verkehrsmittel:
☐ PKW-Insasse ☐ PKW-Fußgänger
☐ LKW-Insasse ☐ LKW-Fußgänger
☐ Bus-Insasse ☐ Bus-Fußgänger
☐ Motorradfahrer/-sozius
☐ Fahrrad
☐ unterstütztes Fahrrad
☐ E-Scooter
☐ Fußgänger angefahren
☐ sonstiger Verkehrsunfall

Sturz:
☐ Sturz mit Fallhöhe > 3m
☐ Sturz mit Fallhöhe < 3m
☐ ebenerdiger Sturz

Sonstige:
☐ Schlagverletzung
☐ Schussverletzung
☐ Stichverletzung
☐ Explosion / Verpuffung
☐ Verschiebung
☐ andere Unfallart

Wenn Unfall mit Motorrad, Fahrrad oder E-Scooter, Helm getragen:
☐ nein ☐ ja ☐ unbekannt

Zuverlegt? ☐ nein ☐ ja (Klinik angeben)

Wenn ja, liegt DGU-Verlegungsbogen vor? ☐ nein ☐ ja (bitte Bogen eingeben)

A1: Präklinik

Retungszahlen Erste Alarmierung: ____ Uhr
Ankunft 1. Rettungsmittel Unfallstelle: ____ Uhr
Transportbeginn mit Patienten: ____ Uhr

Notarzt vor Ort: ☐ nein ☐ ja
Transport: ☐ bodengebunden mit NA ☐ bodengebunden ohne NA
☐ RTH ☐ privat / selbst

Nachforderung RTH: ☐ nein ☐ ja
Telenotarztliche Konsultation: ☐ nein ☐ ja
MANV: ☐ nein ☐ ja

Glasgow Coma Scale

Augenöffnen	Verbale Antwort	Motorische Antwort
spontan (4)	orientiert (5)	befolgt Aufforderung (6)
auf Geräusch (3)	verwirrt (4)	lokalisiert (5)
auf Druck (2)	Wörter (3)	bewegt normal (4)
nicht vorhanden (1)	Laute (2)	bewegt abnormal (3)
nicht beurteilbar (NT)	keine (1)	streckt (2)
	nicht beurteilbar (NT)	keine (1)
		nicht beurteilbar (NT)

Pupillenweite
normal (0)
Anisokorie (1)
beidseitig weit (2)

Lichtreaktion
spontan (0)
verzögert (1)
lichtstarr (2)

Blut- und Volumengabe
Bluttransfusion (EK): ____ Einheiten
Kristalloide: ____ ml
Kolloide: ____ ml

Verletzte Körperregion
☐ Kopf-Hirn ☐ ja ☐ nein
☐ Gesicht ☐ ja ☐ nein
☐ Thorax ☐ ja ☐ nein
☐ Abdomen ☐ ja ☐ nein
☐ Wirbelsäule ☐ ja ☐ nein
☐ Becken ☐ ja ☐ nein
☐ Obere Extremitäten ☐ ja ☐ nein
☐ Untere Extremitäten ☐ ja ☐ nein
☐ Weichteile ☐ ja ☐ nein

Blut- und Volumengabe
Bluttransfusion (EK): ____ Einheiten
Kristalloide: ____ ml
Kolloide: ____ ml

AUC Akademie der Unfallchirurgie

TR-DGU V2025 | 15.04.2025

Seite 1 von 5

Dokumentation im Studienregister (eCRF)

AUC Registerplattform: <https://www.registerplattform.de/>

1. Register auswählen: PaTronus

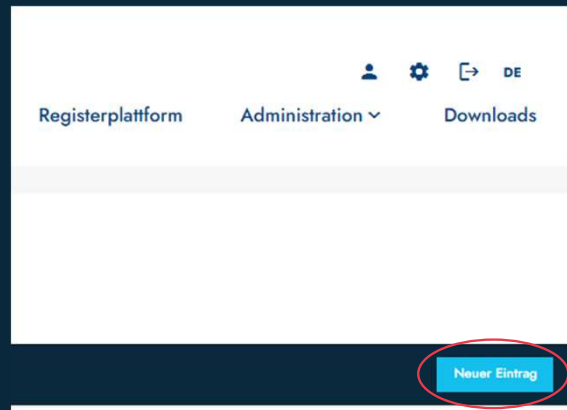


AUC Akademie der Unfallchirurgie

Registerplattform
Bitte Teilnahme auswählen

Register / Modul*
PaTronus_Intervention
TraumaRegister
PaTronus_Intervention ✓

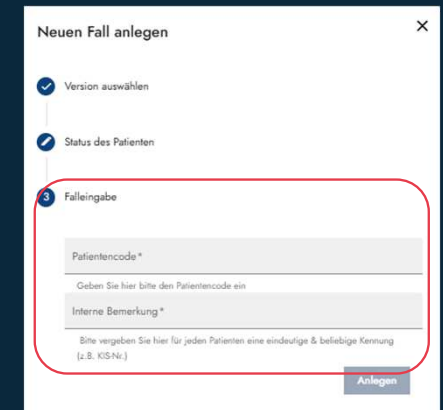
2. Neuen Fall anlegen



Registerplattform Administration Downloads

Neuer Eintrag

3. Pseudonym* eintragen



Neuen Fall anlegen

Version auswählen
Status des Patienten
Falleingabe

Patientencode*
Geben Sie hier bitte den Patientencode ein

Interne Bemerkung*
Bitte vergeben Sie hier für jeden Patienten eine eindeutige & beliebige Kennung (z.B. KIS-Nr.)

Anlagen

*aus Patientenliste

Assessments

4. Fall bearbeiten

Nur wenn Ein- und Ausschlusskriterien zutreffen werden alle Bögen freigeschaltet

Fall bearbeiten

Testfall Patronus

4728293

T1i - Entlassung Akutkrankenhaus

TR-DGU - Stammdaten

TR-DGU - Präklinik

TR-DGU - SR-/OP-Phase

TR-DGU - Intensivstation

TR-DGU - Diagnosen

TR-DGU - Abschluss

Fallstatistik

T1a - Aufnahme PaTr - Studienpersonal

T1a - Aufnahme PaTr - Patientenbogen

T1b - Wöchentliche Dokumentation PaTr

T2i - Abschluss PaTr - Studienpersonal

T2i - Abschluss PaTr - Patientenbogen

T3i - Beginn AR/AHB

T4i - Abschluss AR/AHB - Studienpersonal

T4i - Abschluss AR/AHB - Patientenbogen

Ein- und Ausschlusskriterien

	k.A.	Ja	Nein
Volljährig	☐	☒	☐
Gesetzlich versichert (bitte Liste prüfen)	☐	☒	☐
Bodengebundener Transport möglich	☐	☒	☐
ISS ≥ 16	☐	☒	☐
Bewusstseinsklar	☐	☒	☐
Teilmobilisiert, Frakturen übungsstabil	☐	☒	☐
Schwerwiegende Beeinträchtigungen Aktivität und Partizipation erwartet	☐	☒	☐
ITS Pflicht	☐	☐	☒
SHT	☐	☐	☒
Querschnittsläsion	☐	☐	☒
Wachkoma	☐	☐	☒
Schwere Brandverletzungen	☐	☐	☒
BG'licher Unfall	☐	☐	☒
Suchterkrankungen	☐	☐	☒
Kriegsverletzungen	☐	☐	☒
Delir	☐	☐	☒

Trauma-Reha-Score (Vorscreening)

	k.A.	Ja	Nein
Frühreha-Barthel-Index <80	☒	☐	☐
Zstzl. Faktoren die Patientenversorgung erschweren	☒	☐	☐
SHT ohne Neuro-Reha-Indikation, Einschränkungen Kognition	☒	☐	☐
Konsiliarische Betreuung/Behandlung außerhalb O/UCH	☒	☐	☐
Isolierung notwendig	☒	☐	☐
Komplexe Schmerzsituation	☒	☐	☐
Aufwändiges Wundmanagement notwendig	☒	☐	☐
Aufwändige Hilfsmittel notwendig	☒	☐	☐
Psychotherapie notwendig	☒	☐	☐
Hochgradige Funktionseinschränkung/ mehrere zu rehabilitierende Verletzungen	☒	☐	☐

Speichern

Speichern & abschließen

Assessments

Hinweise zur Dokumentation im Studienregister

- Keine doppelte Erfassung im TR-DGU
- Bitte zeitnah Fall im Register anlegen und bearbeiten
- Ein Fall kann **nicht gleichzeitig** von mehreren Personen geöffnet und bearbeitet werden (Fehlermeldung)
- Nähere Informationen zur Nutzung der Registerplattform werden im Benutzer-Handbuch beschrieben

Direktverlegung in die Rehaklinik



- Bodengebundener Transport in die Rehaklinik
- Ggfs. Liegendtransport
- Transportschein wird durch Arzt ausgestellt

Verordnung einer Krankenbeförderung

1. Grund der Beförderung

2. Behandlungstag/Behandlungsfrequenz und nächstreichbare, geeignete Behandlungsstelle

3. Art und Ausstattung der Beförderung

4. Begründung/Notwendigkeit

Bestätigung durch den Versicherten

Bestätigung des Transporteurs

Abrechnungsdaten des Transporteurs

Gültig ab Juli 2020

Wie geht es mit dem Patienten weiter?



Gemeinsame Erfassung der funktionellen Einschränkungen (Arzt, Pflege, Physio) am Aufnahmetag



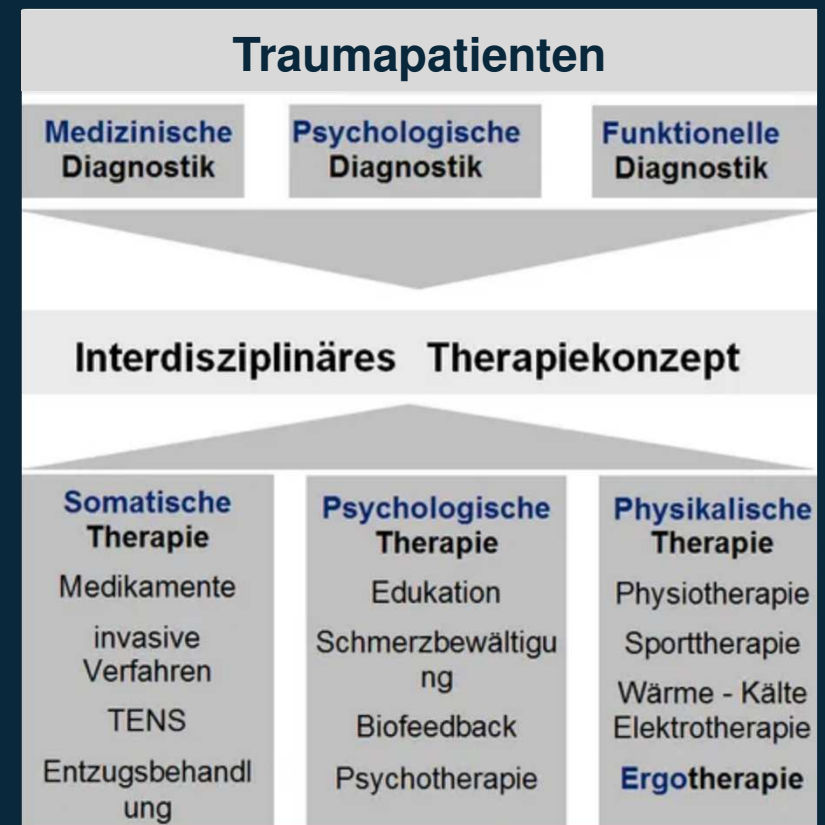
Strukturierung des Behandlungsprozesses (kurzfristige (Meilensteine) und langfristige Rehaziele)



Wöchentliche Team-visite/-besprechung der Verläufe jedes Patienten mit den Beteiligten aller Disziplinen



Dokumentation der Behandlungsergebnisse



Website und E-Mail-Adresse

<https://www.patronus-traumareha.de/>

Patronus@auc-online.de

PaTronus
Postakute Traumarehabilitation

Einführung ins Projekt

Schwer- und schwerverletzte Patient*innen sind häufig am Ende der akuten klinischen Behandlung nicht rehabilitationsfähig im Sinne der Deutschen Rentenversicherung, da ihnen die notwendige Eigenaktivität fehlt und sie noch ärztlich/pflegerisch behandlungsbedürftig sind. Für diese Patient*innen gibt es derzeit keine adäquate Versorgungsform, um sie ohne Bruch im Versorgungspfad bis zur AHB/AR medizinisch zu begleiten. Dies hat für Patient*innen negative Konsequenzen, weil notwendige Therapien, um Funktionsfähigkeit und Lebensqualität wieder herzustellen, stark verzögert oder nicht zugänglich sind. Mit der PaTronus-Studie wird erforscht, inwieweit eine strukturierte Überführung der Patient*innen nach dem Anschlussverfahren in eine Postakute Traumarehabilitation in spezialisierte Rehabilitationseinrichtungen geeignet ist, um die Genesung der Patient*innen zu beschleunigen. (Webseite und E-Mail-Adresse: Patronus@auc-online.de)

Hintergrund des Projekts sind Hinweise von Fachgesellschaften, nach denen eine angemessene Versorgung von Patient*innen nach der Entlassung aus der akuten medizinischen Krankenhausversorgung aufgrund eines schweren Traumas und vor Erreichen der Rehabilitationsfähigkeit für eine Anschlussrehabilitation, wie sie die Deutsche Bundesärztekammer (BÄK) bzw. die Gesetzliche Krankenkassenversicherung (GKV) üblicherweise durchführen, nicht immer sichergestellt ist. Entsprechend hat die Bundesärztekammer (BÄK) einen runden Tisch zur tragübergreifenden Erörterung möglicher Verbesserungspotentiale in der Versorgung von Schwer- und Mehrfachverletzten initiiert.

Die Projektbeteiligten, die DRV Bund und die Spitzenverbände der Krankenkassen auf Bundesebene, haben sich in einer gemeinsamen Rahmenvereinbarung darauf verständigt, ein dreijähriges Evaluationsprojekt zur Erprobung einer Postakuten Traumarehabilitation durchzuführen. Die Zuvorstellung und Verantwortung für die Studiendurchführung wurde an das Studienzentrum der Akademie der Unfallchirurgie vergeben.

Zielgruppe

Die untersuchte Population umfasst erwachsene Patientinnen und Patienten (Mindestalter 18 Jahre) nach schweren oder schweren Verletzungen sowie nach Mehrfachverletzungen (Polytrauma). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ausschließlich über die gesetzliche Krankenkassenversicherung (GKV) oder konstant über die gesetzliche Krankenkassenversicherung (GKV) versichert. Voraussetzung für die Studienteilnahme ist die notwendige stationäre Behandlung in einem Krankenhaus, das einem regionalen überregionalen Traumanetzwerk angehört.

Anforderungskriterien		Erfüllungskriterien	
1. Schwere oder schwere Verletzungen oder Mehrfachverletzungen (Polytrauma)	2. Gesetzliche Krankenkassenversicherung (GKV)	1. Schwere oder schwere Verletzungen oder Mehrfachverletzungen (Polytrauma)	2. Gesetzliche Krankenkassenversicherung (GKV)

Teilnehmende Akutkliniken und Rehakliniken

Akutkliniken

- Charité - Universitätsmedizin Berlin - Campus Virchow-Klinikum (CVK)
- HEUOS Klinikum Berlin-Buch
- Städtisches Klinikum Karlsruhe

AUC Akademie der Unfallchirurgie

Projekt [Projektbeschreibung](#) Für Patienten: Teilnahme und Informationen Zeitplan Publikationen

Rahmenbedingungen und Hintergrund von PaTronus

Schwer- und schwerverletzte Patient*innen sind häufig am Ende der akuten klinischen Behandlung nicht rehabilitationsfähig im Sinne der Deutschen Rentenversicherung, da ihnen die notwendige Eigenaktivität fehlt und sie noch ärztlich/pflegerisch behandlungsbedürftig sind. Für diese Patient*innen gibt es derzeit keine adäquate Versorgungsform, um sie ohne Bruch im Versorgungspfad bis zur AHB/AR medizinisch zu begleiten. Dies hat für Patient*innen negative Konsequenzen, weil notwendige Therapien, um Funktionsfähigkeit und Lebensqualität wieder herzustellen, stark verzögert oder nicht zugänglich sind. Mit der PaTronus-Studie wird erforscht, inwieweit eine strukturierte Überführung der Patient*innen nach dem Anschlussverfahren in eine Postakute Traumarehabilitation in spezialisierte Rehabilitationseinrichtungen geeignet ist, um die Genesung der Patient*innen zu beschleunigen. (Webseite und E-Mail-Adresse: Patronus@auc-online.de)

Hintergrund des Projekts sind Hinweise von Fachgesellschaften, nach denen eine angemessene Versorgung von Patient*innen nach der Entlassung aus der akuten medizinischen Krankenhausversorgung aufgrund eines schweren Traumas und vor Erreichen der Rehabilitationsfähigkeit für eine Anschlussrehabilitation, wie sie die Deutsche Bundesärztekammer (BÄK) bzw. die Gesetzliche Krankenkassenversicherung (GKV) üblicherweise durchführen, nicht immer sichergestellt ist. Entsprechend hat die Bundesärztekammer (BÄK) einen runden Tisch zur tragübergreifenden Erörterung möglicher Verbesserungspotentiale in der Versorgung von Schwer- und Mehrfachverletzten initiiert.

Die Projektbeteiligten, die DRV Bund und die Spitzenverbände der Krankenkassen auf Bundesebene, haben sich in einer gemeinsamen Rahmenvereinbarung darauf verständigt, ein dreijähriges Evaluationsprojekt zur Erprobung einer Postakuten Traumarehabilitation durchzuführen. Die Zuvorstellung und Verantwortung für die Studiendurchführung wurde an das Studienzentrum der Akademie der Unfallchirurgie vergeben.

Rehakliniken

An der Intervention sind drei Rehabilitationskliniken aus verschiedenen soziodemographischen Versorgungsbereichen beteiligt. In den Rehakliniken sind geeignete, definierte Strukturen und Ressourcen eingerichtet, um zeitgleich an jeweils 12-15 Patient*innen eine Postakute Traumarehabilitation durchführen zu können.

- Sana Rehabilitationsklinik Sommerfeld
- Klinik Münsterland
- mit Fachklinik Herzogenaurach

Die Akutkliniken

Die in die Studie involvierten 15 Kliniken stimmen der Studienteilnahme freiwillig zu. Bei der Information der Studienzentren wird die Befragung des medizinischen Personals im Rahmen der Prozessbewertung angekündigt und ist damit Gegenstand der Studienleistung. Die Akutkliniken der Interventionsgruppe werden nach dem Kriterium des räumlichen Abstandes zu einer der kooperierenden Rehakliniken zugewiesen. Grund dafür ist die Nichtumkehrbarkeit eines langen Transportes des schwer- oder mehrfachverletzten Patient*in am Ende des Akutverlaufes, wenn er/sie sich in einem Zustand befindet, in dem noch keine Rehabilitationsfähigkeit für eine Anschlussrehabilitation (AHB/AR) gegeben ist. Um eine Vergleichbarkeit von Kontroll- und Interventionsgruppe sicherzustellen, werden nur Patient*innen in die Studie aufgenommen, die in TraumaZentren DGU

Fragen und Feedback



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit, den konstruktiven Austausch und die
gemeinsame Umsetzung!